

Abverkaufsfrist: 30.10.2020; Aufbrauchfrist: 30.10.2021

## Gebrauchsanleitung

Pfl.Reg.Nr. 3092

### OSIRIS®

#### Fungizid

Wirkstoffe:                37,5 g/l Epoxiconazol                (Gew.-%: 3,8)  
                                  27,5 g/l Metconazol                (Gew.-%: 2,8)

Wirkmechanismus (FRAC Code): 3

Formulierung:            Emulgierbares Konzentrat (EC)

Packungsgröße:        5 l und 10 l

**Fungizid mit präventiver, kurativer und nachhaltiger Wirkung gegen Blatt- und Ährenkrankheiten in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale**

## ANWENDUNG

### Wirkungsweise

Durch die Kombination der beiden Wirkstoffe werden relevante Pilzkrankheiten in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale sicher und dauerhaft erfasst.

**Epoxiconazol** und **Metconazol** werden in die Pflanze verlagert und dort mit dem Saftstrom akropetal verteilt.

### Wirkungsspektrum

Osiris® wirkt sowohl protektiv als auch kurativ mit überragender Dauerwirkung

In Weizen gegen:    *Septoria* Blattdürre (*Septoria tritici*)  
                              Braunrost (*Puccinia recondita*)  
                              Gelbrost (*Puccinia striiformis*)  
                              DTR-Blattdürre (*Drechslera tritici-repentis*)  
                              Fusarium-Arten (Ährenbefall) zur Verminderung der Mykotoxinbildung

In Gerste gegen: Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*)  
Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*)  
Sprenkelkrankheit (*Ramularia collo-cygni*)  
Zwergrost (*Puccinia hordei*)

In Roggen gegen: Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*)  
Braunrost (*Puccinia recondita*)

In Triticale gegen: Braunrost (*Puccinia recondita*)  
Fusarium-Arten (Ährenbefall)  
Septoria-Arten (*Septoria spp.*)

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

## **Pflanzenverträglichkeit**

Osiris<sup>®</sup> ist in der empfohlenen Aufwandmenge gut verträglich.

## **Zugelassene Aufwandmengen und Indikationen**

### **Weizen (bis BBCH 61)**

gegen Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*), Braunrost (*Puccinia recondita*),  
Gelbrost (*Puccinia striiformis*), DTR-Blattdürre (*Drechslera tritici-repentis*)

**3,0 l/ha** in 200 – 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt im Frühjahr ab Befallsbeginn und ist bis zum Beginn der Blüte möglich.

Max. Zahl der Anwendungen: **1**

**Weizen und Triticale (BBCH 61- 69)****gegen Fusarium-Arten zur Verminderung der Mykotoxinbildung****3,0 l/ha** in 200 – 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt bei Befallsgefahr ab Blühbeginn (BBCH 61) bis Ende der Blüte (BBCH 69).

Max. Zahl der Anwendungen: 1

**Gerste (bis BBCH 61)****gegen Zwergrost (*Puccinia hordei*), Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*), Sprenkelkrankheit (*Ramularia collo-cygni*), Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*)****3,0 l/ha** in 200 – 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt im Frühjahr ab Befallsbeginn und ist bis zum Beginn der Blüte möglich.

Max. Zahl der Anwendungen: 1

**Roggen (bis BBCH 61)****gegen Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*), gegen Braunrost (*Puccinia recondita*)****3,0 l/ha** in 200 – 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt im Frühjahr ab Befallsbeginn und ist bis zum Beginn der Blüte möglich.

Max. Zahl der Anwendungen: 1

**Triticale (bis BBCH 61)****gegen Septoria-Arten (*Septoria spp.*), gegen Braunrost (*Puccinia recondita*)****3,0 l/ha** in 200 – 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt im Frühjahr ab Befallsbeginn und ist bis zum Beginn der Blüte möglich.

Max. Zahl der Anwendungen: 1

**Sonstige Auflagen und Hinweise**

Nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Jahr

## Wartefrist

Weizen, Gerste, Roggen, Triticale

**(F)**

(F)= Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

## Anwendungstechnik

### I. Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank zu  $\frac{2}{3}$  mit Wasser füllen.
2. Osiris<sup>®</sup> vor Gebrauch gut schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Ggf. Mischungspartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.

### II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

### III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hinter-

einander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

## **Mischbarkeit**

Osiris<sup>®</sup> ist mischbar mit Fungiziden, z.B. Adexar<sup>®</sup>, mit Herbiziden z. B.

Biathlon<sup>®</sup> 4D, mit Insektiziden sowie den Blattdüngern (Markenqualität).

- Bei Mischungen mit ethephonhaltigen Wachstumsreglern unbedingt die Gebrauchsanleitung dieser Produkte beachten: Ethephonhaltigen Wachstumsreglern immer zuletzt zur Spritzflüssigkeit zugeben!
- Der Zusatz von Ammoniumnitrat-Harnstofflösung (AHL) oder Harnstoff ist möglich. Der Einsatz von über 20 l bzw. kg Produkt/ha kann Schäden bei hohen Temperaturen und niedriger Luftfeuchte bei einigen Weizensorten verursachen.
- Bei Tankmischungen mit Harnstoff diesen zunächst vollständig auflösen. Erst dann Osiris<sup>®</sup> und andere Mischungspartner wie beschrieben zugeben.

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischungspartner einzuhalten.

## **HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄHRDUNG UND UMWELTRELEVANTE VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT**

**Einstufung und Kennzeichnung gemäß den Bestimmungen Verordnung (EG)  
Nr. 1272/2008 (GHS)**

**Piktogramm:**



**Signalwort:** Gefahr

**Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!**

### **Gefahrenhinweise**

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H360Df Kann das Kind im Mutterleib schädigen. Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

**(EUH401) Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.**

**Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:**

### **Sicherheitshinweise**

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung sollte außerhalb des Arbeitsplatzes verboten werden.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.

P302 + P352 Bei Kontakt mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P304 + P340 Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen..

P308 + P313 Bei Exposition oder Betroffenheit: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P333 + P313 Bei Hautreizung oder –ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.

Spe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreikbaar bewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Beim Umgang mit frisch behandelten Pflanzen Schutzhandschuhe tragen.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Schutzkleidung und Schutzhandschuhe zu tragen.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau	Spritzen	20 m (Regelabstand)
		10 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
		5 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
		1 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern (davon mindestens 10m bewachsener Grünstreifen) einzuhalten.

Ackerbau	Spritzen	20 m (Regelabstand)
		10 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
		10 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
		10 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungsklasse) kann um 25% reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer im Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens 1m.

### **Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Helfer auf Selbstschutz achten. Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit, Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. Verunreinigte Kleidung sofort entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.

Nach Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser und Seife gründlich abwaschen, Arzthilfe.

Nach Augenkontakt: Mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

### Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.



## **ABFALLBESEITIGUNG**

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

## **ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG**

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzenarten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

**Hersteller:** BASF SE  
Carl-Bosch-Straße 38  
D-67056 Ludwigshafen  
Notfall Tel. Nr.: 0049-62160-43333

**Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:**

BASF SE  
Speyerer Straße 2  
D-67117 Limburgerhof

**Vertrieb:** BASF Österreich GmbH  
Handelskai 94-96  
A-1200 Wien  
[www.agrar.basf.at](http://www.agrar.basf.at)

® = Registrierte Marke der BASF